

TAIGA

Land	Deutschland 1991/92
Produktion	Ulrike Ottinger Filmproduktion in Zusammenarbeit mit Miran Ltd. London, Astrid Frank
Regie, Buch, Kamera	Ulrike Ottinger
Ton	Andreas Mücke
Schnitt	Bettina Böhler
Kamera-Assistenz	Michael Veigel
Mischung	Martin Steyer
Schnitt Assistenz	Aysun Bademsoy
Endfertigung/Untertitel	Anja S. Zäringer
Film Geschäftsführung	Johann Raps
Produktionskoordination	Hanna Rogge
Produktionsleitung	Ulrich Ströhle
Mitarbeiter in der Mongolei	
Übersetzer	Batbilig Sodnomyn Oyun Doual
Aufnahmeleiter	Dagwadordz
Fahrer	Jugder Ulanbajar Dawaasuren
mit Darkhad und Sojon Urijanghai-Nomaden der Mongolei	
Uraufführung	21./22. Februar 1992, Berlin Internationales Forum des Jungen Films
Format	16 mm, Farbe, 1 : 1.37
Länge	501 Minuten
Kontakt	Ulrike Ottinger Filmproduktion Fichtestr. 24, 1000 Berlin 61 T - (030) 6929394; Fax - (030) 6913330

mit Dank an das Volk der Darkhad und der Sojon Urijanghai sowie an das Komitee für Kultur und Kunst, Ulaanbaatar (Ulan Bator), Mongolei, Dr. Ganbat, Dawademberel, Minister B. Badruu

mit Unterstützung der Berliner Filmförderung, des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (Baden-Württemberg) und der Filmförderungsanstalt (FFA)

Inhalt

Eine Reise zu den Yak- und Rentier-Nomaden, die im nördlichen Land der Mongolen leben. Das weite, von hohen Schneebbergen völlig eingeschlossene Darkhad-Tal ist nur über zwei schwer zu begehende Pässe erreichbar. Sie werden Wächter des Tals genannt. Auf ihrem höchsten Punkt stehen mächtige Obos, Steinsetzungen, an denen Pferdehaar, Milch und Taigaweihrauch geopfert werden. Im Tal leben die Darkhad-Nomaden mit ihren Yaks, Pferden, Kamelen, Schafen und Ziegen, genannt die 5 mongolischen Tiere, und in den Bergen die Sojon-Urijanghai mit ihren Rentieren.

Die Dramaturgie des Films folgt der Reise. Die einzelnen Stationen sind in Kapiteln zusammengefaßt:

1. Der Oul-Paß mit Obo-Heiligtum - Wächter zum Darkhad-Tal
2. Das Tal der Darkhad-Nomaden
3. Nomaden am Altrag-Fluß
4. Im einsamen Höjen-Tal lebt die Schamanin Baldshir
5. Die schamanistische Seance beginnt um Mitternacht
6. Bei Jura - Die Hochzeit
7. Bei Jura - Die weißen Speisen
8. Juras Nachbarn - Der Sänger und Schmied Dawadschi
9. Heiliger Baum
10. Suren Hor erzählt das Märchen vom nackten Jungen im Erdloch
11. Der Jäger und Stiefelmacher Ölziibajar
12. Das Öwtschuunii-Naadam - Fest des Hammelbrustknochens
13. Ringer und Lobpreissänger
14. Aufbruch der Nomaden ins Winterlager
15. Unterwegs nach Tsagaan Nor (Weißer See)
16. Der Jäger Tscholoo
17. Tsagaan Nor City
18. Held der Arbeit
19. Holzfäller Sanji
20. Örgöl-Heiligtum
21. Wie die Alten Bären jagten
22. Auf dem Schischgid zu den Rentiernomaden der Taiga
23. Großes Tsaatan-Treffen am Tingis
24. Eine christliche Delegation ist gelandet
25. Aufbruch ins 5 Tagereisen entfernte Herbstlager
26. Reise zur südlichen Taiga
27. Die Schamanin Bajar und ihre Familie
28. Zurück bei Jura - Vorbereitungen fürs Winterlager
29. Juras Umzug ins Winterlager nach Ulaan Uul
30. Juras Nachbarn in Ulaan Uul
31. Im Kaufladen sind Mehl und Teeziegel eingetroffen
32. Die Honoratioren von Ulaan Uul geben ein Abschiedsfest
33. Nomaden am Oul-Paß
34. Erster Schultag in Hadhal
35. Von Hadhal nach Hanch, zwei vergessene Handelsmetropolen
36. Chöwsgöl Nor - See des Klaren Wassers
37. Ulaanbaatar - Hochzeitspalast
38. Vergnügungspark - Epensänger

Der Film folgt nicht allein der Reise zu den beiden Völkern, sondern mit ihrer Hilfe auch der Reise zur eigenen Geschichte der beiden Völker, die sie uns in aufregenden Selbstinszenierungen erzählen. Sie sagen uns, schaut her, so sind wir, und meinen: so wollen wir von Euch gesehen werden. Manchmal kommt auch eine direkte Aufforderung: "Wollt Ihr davon kein Bild nehmen?" Die Polaroid-Kamera ist sehr beliebt, da sie Familienphotos für den Ehrenplatz in der Jurte liefert. Sie nennen sie 'Apparat, der Bilder schießt'.

Die Reise führt auch in die vexierbildartige Landschaft der Taiga, die mit ihren kristallklaren Luft- und Wasserspiegelungen in unzähligen Blau- und Grün-Abstufungen verwirrt. Überall treffen wir auf animistische Opferstätten mit Stoff-Fetzen und Heilige Bäume mit Pferdeschädeln.

Die Schamanen sind hier noch mächtig und begleiten ihre Schutzbefohlenen nicht nur bei Krankheit ins Herbst-, Winter- und Sommerlager, sondern auch ins moderne Leben. Der Abschied von Taiga und Tal oder der Umzug in die Stadt wird fast immer mit einer schamanistischen Séance und der 'Frage nach dem Weg' eingeleitet.

Meine Neugierde und die Kamera animieren die Nomaden, ihre eigene Geschichte zu erzählen: wie es früher war, was verloren gegangen oder vergessen ist, was sich verändert hat. Die Bilder ergänzen oder kontrastieren das Gesagte. Ein Nachdenken über die eigene Geschichte wird so festgehalten.



Die Reise beginnt in der Wildnis bei den Nomaden und endet in den Blockhütten-Citys, den alten Handelsstationen im mongolisch/russischen Warenverkehr, die in den letzten Jahren ihre Bedeutung verloren haben. Hier gilt das Alte nicht mehr und das Neue existiert in Wortformen wie 'Neue Marktwirtschaft, Neue Freiheit, Neue Zeit'. Sie sind angefüllt mit Wünschen und Träumen, die sie weit abrücken von der Banalität unserer mit diesen Worten verbundenen Vorstellungen. Sie bekommen eine mythische Qualität, und sie werden wie schützende Beschwörungsformeln gläubig wiederholt.

Im Ulaanbaatar singt ein Hirte, der als 'Junges Talent' aus dem Grasland in die Stadt des 'Roten Helden' kam, zur Pferdegeige Legenden aus alter Zeit. Im Freizeitpark steigen die Kinder von den Hirschen des Karussells, um dem Epensänger in der Zementjurte zu lauschen.

Produktionsmitteilung

Biofilmographie

Ulrike Ottinger, 1962 bis 1968 in Paris, Malerei und Fotografie (freischaffend). 1966 erstes Drehbuch für einen realistischen Animationsfilm. 1969 Gründung und bis 1972 Leitung des Filmclubs 'Visuell' in Zusammenarbeit mit dem Filmseminar der Universität Konstanz und 'galeriepress' (Galerie und Edition). Lebt seit 1973 in Berlin. Theaterinszenierungen.

Filme

- 1972/73 *Laokoon & Söhne*
- 1973 *Berlinfieber*
- 1975 *Die Betörung der blauen Matrosen*
(Forum 1976, Neue dt. Filme)
- 1977 *Madame X - absolute Herrscherin*
(Forum 1978, Neue dt. Filme)
- 1979 *Bildnis einer Trinkerin*
- 1981 *Freak Orlando*
- 1984 *Dorian Gray im Spiegel der Boulevardpresse*
(Forum 1984)
- 1985 *China. Die Künste - der Alltag. Eine filmische Reisebeschreibung* (Forum 1986)
- 1986 *Superbia - der Stolz*
- 1987 *Usinimage*
- 1989 *Johanna d' Arc of Mongolia*
- 1990 *Countdown* (Forum 1991)
- 1991/92 TAIGA

in Vorbereitung:

'Juden in Shanghai', Dokumentation über die jüdische Immigration nach Shanghai.

'Diamond Dance', Spielfilmprojekt in New York.

